

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vierundzwanzig Alten - Cod. St. Georgen 65

Otto <von Passau>

Ravensburg [?], [1478]

[4. Alter]

[urn:nbn:de:bsz:31-271538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271538)

du ye me büßest ee minder
Woam des guten kan nimer ze
vil sin Vnd was die über die büß
vorstaut das lait die gott im
den ewigen lon. Es spricht
sanct **Gregorius** im sinez buch
anem Also gott voret mit ge
füret mit vnser pen Aber die
krankheit vnser sünde die
arztzet ez also das die die mit
grosser wollust der vppikait
von im entwichen sind das sy
mit roamen vnd mit bitterk
ait her zu im körent Vnd die
mit vnzimlichen sachen von
im gefallen sint das sy mit
kressziger muglichkeit wider
uff stönd Vnd sich zu dem kö
rent der inen nimer entwi
chen wil Vnd der vil gesündet
Vnd gott betrübet haut der sol
vil büßen vnd ablegen Dis
alles ler ich dritter alte dich
minende sele. Vnd volgestu
mie so wudestu sällig an sel
vnd an lib Vnd besitzest heilich
das ewig leben vnd den gul
din thron Amen. **Der vierd alt**
leret dich wie der mensch alle
creaturen sol ab gon darnach
wie er sich selber lon sol dar
nach wie er sin sel hassen
sol Also vndest du es alles
nach amander geschriben.

DIch geminte sele
Vnd usserwoelte hand
dich zu mau adol
lich vnd wol mine
dey vor gonden gesellen geleet
nottuaffigkeit des ewigen
lebens zu vnder vnd zu ge
winnent Aber ich vierder
alte lere dich min kunst mit
guten flis da mit du aller
vmbhange die dich gottes
ieren mügent entlediget ma
chst werden Dar mit du gott
gar vnd gantz verzaimiget
wirst ob du miner kunst vol
gest Woam es spricht sant
Bernhart. das niemant vol
komen haisset vnd ist. Ist
das er mit volkommer begeret
zu werden vnd darby erkent
man ainen volkommen men
schen Das allezit bas vnd
ye bas. Vnd fürbas me vnd
me stellet nach aller volko
menheit Ich vierder alte
wisk dich minende sel mit mi
ner kunst das du die alles dar
ab solt sprechen das vnder
gott ist. durch gottes willen
vnd durch din selbs ledigkeit

17
Vnd dich murtz vnd gar sthai:
den von aller creatürlichen
gesthöpffe. Vnd das ist der
ewig weg rechter volkome:
hait. Den vnser here the:
sus xpus selbs geletet hait
vnd geübet im zit vnd vol:
bracht. Wann vnser here
ihesus xpus sprichet in dem
ewangelio. Es sy dem das
der mensch lausse alles das
das er besessen hait so mag
er min jünger mit sin. Es sp:
richt ouch wiltu volkome
werden. So gang vnd ver:
kouff alles das du haust.
Vnd gib es armen lüten vnd
kum dem vnd volg mir na:
ch. Er sprichet ouch der me:
nsth der du laut durch gott
Er vatter vnd miter schwe:
ster vnd brüder hus vnd ake
vnd was er gelaufen mag
der wiet es hundert vältig
widerumb empfahen vnd
besitzen darnach das ewig
leben. Dis ist alles der weg
volkumnes lebens das vnser
her ihesus xpus selbs geletet
hait. Wie wol nun das sy
das dem menschen alle crea:
turen ze nutz vnd zu trost
gesthöpfft sind so mag der

mensch doch damit verdienen
ob er ir murtzes ledig ist vnd
müssig ist volkomehait. Es
spricht Beda vber lucas ewa:
geli. Absprechen allen zülich:
en dingen mag der mensch tun
vnd doch das gut behaben. Das
es in an sinem gemüt ewiger sel:
igkeit mit irer. Aber alle zit:
liche ding gantzlich vnd gar
vorn lon vnd sich blösslich
mit gott allam bekumben ist
der reht weg der volkomeh:
ait. Nun merck wie du all cre:
aturen lon solt ob du volkome:
leben führen wilt. Du solt lon
all zülich richum diser welt
es sy gut od gült ligende oder
varende gold oder silber klamet
oder gwand oder was schätz du
in diser zit vnd wie irth hord
genant syent. Wann die ding
alle mugent dich gottes irzen
ob du in statt vnd stand gyst
in die selber vnd du fröd vnd
trost da von empfauchest. Wan
es sait sanctus Gregorius in
siner buch ainem. Du wredst
erhöhet uber redisthi ding wan
du freistlich alle zitlich sthätz
vnder din fuß treuckest. Du solt
ouch lon diser welt sitten wis
gebärd begned die bösen ere.

Diser welt schonhait vnd gezie:
rd wolgefallen eum trost vnd
freud schimpff verlauffenhait
vnd vnzimlich gebard vnd wan:
del vor den luten. Vnd was dem
gelich sey oder darjm gevallen
mag. **W**am es spricht **Criso:**
stomus. der gulden mund in ai:
ner sinez **E**pistel. Ver schmach al:
le ere diser welt. So wurdst du
geeret vber alle ding ver schma:
ch bestatigung vnd bis dimer
vigint feund. So überwindst
du sy. Ver schmach eum vnd ver:
lauffenhait so wurdst du gesetzt
in ewigen freid. Ich solt du nutz
murtzes lon sechen hören beruere
schmachten empfinden vnd was
dich göttliches schonen jm vni:
dig heren mug. **W**am es spricht
Seneca In einer epistel. Der ab
wol legen vnd ledig vnd frey ston
aller gesthaffner ding die bruch
lich vnd fellig mugent machen
der sol alle sin sin vnd gemüt
darvon tun vnd keren vnd be:
libet er vnbehentet vnd ouch
vnbekumbret aller creaturlicher
weis. Das sich aber der mensch:
mit er git in ain volkomen leben
vnd sich zermal annet aller creatur:
lichen ding das machet etwen
sin augen narung das er essen
vnd trincken muß hon vnd klade

vnd ander notturfft vnd sthla:
uffen vnd rüwen muß vnd hitz
vnd kelti vnd wermi hon vnd
ander vris die darjm vallet
vnd in heret an volkummem
leben in zu. **A**ber dis gebre:
sten alle sond dich minende
sele mit iren an volkumenh:
ait. **W**am es spricht die göt:
lich warhait **J**hesus xpus.
in dem ewangelio Das vnsere
vatter von hymelrich woll.
waist das wir essen vnd trin:
cken vnd klader bedürffen
wam der der die blumen uff
dem veld bekladet vnd die
vogel in dem lufft spiset vnd
dem menschen gemachet hett
on sin hilff. vnd zu thim der
mag den volkumen mensch:
en wol versehen an aller si:
ner notturfft ob er aller crea:
turlicher ding durch gottes
willen sey vnd ledig staut
vnd nit bekumbret den gott
allain. **D**auon so lezet vns.
sanctus petrus In sinez epistel
vnd spricht **T**e sond allen
vwoern fleis jm gott legen
vnd werffen wom er ist der
vns besorget an aller vnsere
notturfft. **V**nd **D**auid spricht
in dem psalter Ich gesach nie
kainen gerechten menschen

Den gott verliesi in der not
 besterken noch verderben.
 Auch so spricht er in einem
 andren psalmen. Werff din
 zu versicht Jm gott so er-
 nezet er dich. Sant Grego-
rius spricht Jm dem buch
 der werfung der mensche-
 zühet vnd entfeindet sich
 herlich vnd wol aller creatu-
 re der sich allam bevilhet
 dem schöpffer der creatur
 vnd sin hertz gantz vnd gar
 gott allam empfilhet vnd
 memant me zu Jm. Die zw-
 elfbotten hertent weder
 silber noch gold noch silber
 uff zu gebent noch kame-
 lay schätz. Aber mit willen
 vnd mit hertzen gabent sy
 uff alle dise welt. Sprechet
Jeromius wie wol das sye
 das dis sye der weg der vol-
 komehait. Das man alle
 ding durch gottes willen lat
Als ihesus xpus alle ding
 durch vnnsetz willen ließ.
 Doch so wil ich münende sel
 dich noch vil grösser volko-
 menhait bewyfen vff mine
 kunst. Es ist am klum ding
 zu lon das der mensche mit ist
 von wesenhait. Aber daz sich
 der mensche selber laut vnd

Im selber abspricht alles daz das
 er selber ist. Das zühet vil nä-
 her uff volkomehait den das
 er laut allam das gut das er be-
 sessen haut vnd zergentlich
 ist. Wann es spricht sant Gre-
gorius in einer Omelie. Es ist
 mit also arbeit sätig zelon ver-
 zent vnd ligent gut vnd zütlich
 schätz. Als gar groß ist vnd arb-
 autsätig das der mensche zegend
 sich selb laut. Vnd im selber ab-
 spricht alles das er ist in seiner
 menschlicher natur. Wann daran
 merket man zermal amen groß-
 sen durchbruch dess menschen.
Es spricht Seneca dem ouch
 gelich. Der mensche mag gar li-
 cht alle zergentliche ding fa-
 ren lon vnd verstmahen der
 sich selber. An aller seiner natur
 vnd an Jm selber zermal haut
 varen gelon vnd sich selber gen-
 tzlich vnd gar haut abgesproch-
 en. Er spricht ouch wiltu alle
 ding hon. So soltu alle ding ver-
 stmahen uff din selbs abgesth-
 aidenheit. Wiser dich die gött-
 lich warhait. Ihesus xpus Jm
 einem ewangelio vnd spricht
 der mir nach volgen wil der spre-
 ch sich selber. Vnd nem sin crütz
 vber sich vnd volg mir mauch
 Die lere süchet gar nach des.

mensthen volkomenheit wie
er im selber sol abgon. Vnd wiltu
dich selber absprechen so soltu di:
ch selber aller flüsthlicher gelüst
vnd begierd das dinem lib mag
zu gefallen entogen mit allem
fleis vnd was dich menstlich:
er bekörung bestant den soltu
entweichen. Vnd in kein benügig
sin wann er sucht dinez sel verzer:
ben din hertz sol als luter vnd als
rain sin. Das es dinem lib kein
verhengnuß geben sol zu bösen
wercken vnd darumb ist din og
ain schalk in böser gesicht so si:
ch es usf vnd ist din hand ergee:
lich an ren wercken. So schlach
sy ab. Wann es spricht vnser
herr ihesus xpus in dem ewange:
lio das die wägel ist mit ainem
ougen vnd mit ainet hand in der
hymelreich zekoment denn mit
bayden ougen vnd henden vnd
füßen in die hell zefarand das
verstand also das vil wägel ist
gott zedienend mit ainem volko:
men werck denn mit vil wercke
on all volkomenheit. Du solt
dich selb also absprechen vnd din
selbs verlognen als das din will
gantz sy geformiert göttlichem
willen in aller gehorsam gottes
vnd des mensthen. Du solt die
selb abgon an allen trost des
libes wie er genant sy durch

des ewigen trostes willen
du solt die gerechtikait vol:
bringen. Vnd dinen lib dar:
vmb waugen vnd solt göt:
lichen dienst vnd sin lob vnd
sin lob vnd sin ere on vnder
laus; vben vnd dinen lib
darin mit sparen weder tag
noch nacht dinen lib solt du
kair verhenggen noch vertra:
gen noch fulkait die in
gottes reien mag din lib sol
dich dem gaist vnd artamg
sin vnd schnell volgung
der vermanung vnd dem in
sprechen der sel. Dauon spr:
cht sanctus. Bernhardus zu
dem Frider an dem gottes
berg. Du solt dinen lib hal:
ten als ainet siechen vnd
ain bettler was der flech ai:
sther das ist in schad. Vnd
der bettler hausthet das man
in mit gut. Vnd sol die din
lib als verstmacht sin als
möchtest du on sin leben.
Johannes Crisostomus der
guldm mund spricht in dem
büch von dem vürvigen her:
zen. Din sel ist mit gemach;
er durch des libes willen als
din lib ist gemachet durch
der sele willen. Ger aber sin
sel versumet durch des libes
willen vnd sine lib höher.

19
schätzt vnd im me volget.
dem siner sel Der verluet
sel vnd lib. In sollicher wis
solt du dich selber absprech
en an dem lib vnd darumb
das du das creutz uff dich ne
imst. Wan wem dinen lib
gantzlich bist abgegangen
so ist dir alles das zelident
das dinem lib kan vnd mag
zu uallen widerwartkait
Es sy in siecht tag in armut
in hunger in durst in kelt in
hitze in noue in anvechtung
der bösen gaist oder der welt
In angst in not in Marter in
Zwangfali In betrübt oder
allem liden das dimer mensch
ait mag zu vallen vnd in al
lem dem das dir mag am
creutz vnd am liden sin wie das
genant sy sunderlich Wem
du als volkomen bist das du
gott me bittest das er dir lide
geb dem das er dir liden nem
So trost du das creutz recht
Da von spricht sanctus Gre
gorius in siner lez Als des me
nshen lib ye me getruckt.
wirt mit liden. Als sich sin
gemüt ye me erfröuet der
hymelstlichen zu versicht
Vnd als des menschen gemüt
ye grösser jamer haut nach
göttlicher wolnust als der
lib ye minder achtet scharpf
het des lidens Also das ihesu

xpo nachvolgung. Vnd ouch siner
lez vnd sinem leben als sant Joh:
anns telt der lies varter vnd mu:
ter schiff vnd netz vnd willen mit
vnd gut vnd volget ihesu xpo na:
ch. Vnd ouch ander zwelfboten.
Vnd darumb spricht Sanctus Augu
stinus also der mensch laut alle ding
ab. der sich mit allain ergit in dem
das er geluften mag. ouch in dem
das er ouch in willen hett das er
sich des gantzlich gar enzihet salig
sind die die es tünd. Fürbas wise
ich vierder alt Dich nänende sele
das aller nächst zu land ob du vol
komenhait begriffen wilt in der
höchsten wis. Vnd das ist din augen
sele Die du lon vnd hassen solt du
ich gottes willen Vnd das ist vil
grösser vnd merer dem lon alles
zittliches gut vnd ouch alles das dar
zu dem lib gehört das ist das ist
dem menschen mit als groß vnd
schwarz zelauffen als sin augen sel
die im näher lit dem lib vnd gut
Die lez vnser her ihesus xpus
in dem ewangelio spricht der sin
sel vinder wil der verluet sye vnd
der sy verluet der vinder sy vnd
spricht ouch in dem ewangelio an
ainer andren statt Der sin sel min
net der verluet sy der aber sin sel
hasset in diser welt der sel
behüt sy in dem in ewangelio ewigen
leben aber er vber dis ewangelium
spricht sanctus Augustinus Du

solte din sel mit minen In diesem le-
ben das du sy mit verluere in dem
erwigen leben. Und fürbas spricht
er haust du din sel blösentlich ge-
minnet so haust du sy gehasset
Haust du aber sy wol fast gehas-
set so haust du sy wol geminet
Selig sind die die sy hassent
und ir doch wol hütent darumb
das sy si mit verluere mit minne
de ir selber. Sy diesen sinne so ver-
staut man wol wie du din sel
laussen solt. Wann es spricht
Hugo von sant Victor das die
sel vil me da ist und och wonet
da sy minet denn da sy selet. Das
verstand also. Waa die sel ir minne
hin wieffet da ist sy allermaist
Und was sy minnet one gott da
mit so verluere sy gott sy minne
es dem durch gott. Und was sy
minnet In creaturen durch ir selbs
willen oder Durch der creatur
willen das ist ain verlorne unge-
ordnati minne. Wenn sy gott aber
allain minnet so hand sy alle ding
in gott geminet. Von diesen sinne
wirt dich min gesell der achtent
alt vil leren. Es spricht sant
Bernhart in einer bredy über
der minnenden buch als die sel ir
bas erkennet irer Schöpffer
und versprung. Also si ye me has-
set ain vnendlich verworffen le-

ben. Und darumb haut gott
die sele gemachet das sy ist
vort und ewig. Das sy mal-
len dingen erspüren mag
göttlich mächtigait und
weissheit. Eng das sy sich
zwingen mag vor aller wider-
wärtigait. Das der spricht
und mit **Gregorius** von den
sitten. Merck auch das **Cri-
genes** spricht über die epus-
tel die **paulus** schreibt zu
den Römern Die sele ist
ain mittel zwischen flaißh
und gaist und wenn si sich
den flaißh erbit so wirt
sy ains mit dem flaißh
Wenn sy sich aber dem gaist
zu fuget so wirt sy ains mit
dem gaist. Wenn aber gott
der aller edlost und luter ost
gaist ist als balde si sich
denne erbitter als bald
wirt sy denn ains mit gott
Es mag auch die sele gott
mit mer begriffen spricht
santus **Augustinus** sy hab
denn ee über troffen und
mit gewalt überkomen
Alles zülich gut und von ai-
gen lib und auch sich selber
in aller krafft überwunden
Und also spricht er über
sant **Johanne** ewangeli

die sele
om alle
mit bel
Die gro
über die
edman
wirt
tu acht
müht
er ding
mit bel
der si d
ber st
vnd
Sach
vnd a
wie g
mon
ding lo
haut
en an
ber wa
len gan
Der h
der Ca
von g
daz ma
bösem

Die sele mag mit kainen ding
 emy als adellich begriffen als
 mit bekennen vnd mit begierd
 Die zwai spricht sanct hugo
 vber die cristenlichen Jerarchie
 ordnant die sele das sy itel gut
 wirt vnd das die sel kainer crea
 tur acht nimpt vnd sich selber ver
 nichtet vnd mangelt sy der zwai
 er ding. So ist si nit vor gott e
 mit bekennen in weishait vni
 det sy die warhait Die gott sel
 ber ist mit begierd der minne
 vmbfahet sy die krafft gottes
 Darin sy sich selber verlueet
 vnd aims mit gott wirt Ach got
 wie gut ist vber all mass volke
 innen menschen vnd luteru alle
 ding lon Das die zu begriffen
 haut vnd sich selber ab sprech
 en an lib vnd das die sel w sel
 ber war nem durch gottes wil
 len ganz vnd gar Amen

**Der kunst Alte der lezt von
 der Conscience vnd darnach
 von guter vnd böser manig
 darnach von gutem vnd
 bösem willen**

Es ist vil zebrüent
 vnd zu rüment dar
 dich geminte sele
 die vier alten von
 mir als gar orden
 lichen vnd nutzlich
 en den weg der warhait zu gott
 gewiser hond mit guter manig
 vultiger lez doch das die der guld
 in tron desterbasi gestulet werd
 So wil ich fünfter alte ouch mine
 flisz uff dich kereu mit sälliger vñ
 häuliger lei vnd wil dich weisen
 in die stuck vnd grundueste dar
 us dem menschen alle gute weck
 entspringent Die er von jmen
 vnd vñhen ge vben mag mit dem
 das er das ewig leben verdienen
 mag vberm der vil weishait hört
 der wirt destet weiser spricht ouch
Salomon Nun haust du vil kunst
 von minem gesellen vor mir en
 pfangen So sach ich am ander
 weishait mit die an zu vberent
 Ich weis dich in din augen concientz
 vnd in din manung vnd in dinen
 willen Kanst du die drei stuck
 wol ordnen in gott Als ich dich sy
 lezeu wil So wrestu ewiglich säll
 lig Es spricht Sanct Hieronimus
 das die conscience ist am weisen
 der sele Es spricht Damaszenus
 das Conscience ist am gesetzt der
 vernunft sy ist ouch am vretuler
 in vnd am vssreichteim alles mor
 allichen lebens vnd am bestharden

b hau- gott
 t das sy ist
 das sy mal
 den mag
 tait vnd
 das sy sich
 aller wider
 es spricht
 us von der
 h das die
 die die gott
 heit zu
 die sele ist
 hen flaisch
 om si sich
 so wirt
 flaisch
 dem gult
 t sy aims mit
 aber gott
 vnd luter
 de si sich
 als bald
 ne mit gott
 e sele gott
 en spricht
 mus sy hab
 offen vnd
 er kome
 vnd men ai
 h sich selber
 vberwunden
 t es vber
 vangel